

3. Impulsrunde: Veranstaltungsideen, Synergien & Lücken

Die dritte Impulsrunde des Jahres fand am **6. April 2022 um 19 Uhr** statt. Gemeinsam haben wir die bis dato entstandenen Veranstaltungsideen gesichtet, Synergien geschafft und inhaltliche Lücken aufgedeckt.

Es gab zwei Arbeitsgruppen:

- Gruppe 1 für Klimaherbst-Neulinge: Es wurden noch einmal grundlegende Infos zur Beteiligung an der Veranstaltungsreihe vermittelt und es gab die Möglichkeit sich auszutauschen und Fragen zu stellen.
- Gruppe 2 für Klimaherbst-Erfahrene: Vorstellung der bisher geplanten Veranstaltungen in Hinblick auf
 - Thematische Lücken sowie Lücken bei den Zielgruppen
 - Die Möglichkeiten Kooperationen zu schaffen
 - Und zur Frage: Wo braucht ihr noch Unterstützung? Was sind eure Bedarfe an das Klimaherbst-Team bzw. das Netzwerk?

Außerdem ging es um den weiteren Planungsablauf für dieses Jahr inklusive der Fristen.

Hier ist die Zusammenfassung der Ergebnisse:

Zu Beginn wurde knapp die Auswertung der Sichtung, der bisher angegebenen Veranstaltungen mitgeteilt. Dabei kam die Bitte auf, die eigenen Veranstaltungen nochmal zu checken auf:

- Ist eine thematische Anbindung wirklich gegeben? (siehe Bild)
- Wurden folgende Fragen geklärt:
 - Wen wollen wir erreichen?
 - Was wollen wir bewirken?
 - Wie muss eine Veranstaltung gestaltet sein, die diese Ziele erfüllt?

Bisher wurden noch wenige Veranstaltungen geplant im Bereich „Gesundheit & Soziales“ und „Mobilität“. Hier freuen wir uns über Einreichungen bzw. Ideen, welche Organisationen wir dafür noch einbinden könnten.

ANBINDUNG ANS THEMA



KLIMA

Thematisiert meine Veranstaltung
Klimawandel, Klimakrise oder
Klimaanpassung?



LEBENSRAUM STADT

Hat meine Veranstaltung mit dem
Lebensraum Stadt zu tun? (in
Abgrenzung zu Dorf/Land/Welt)

5



Gruppe 1:

Vgl. die [Präsentation zur 3. Impulsrunde](#)

Gruppe 2:

Themenbereich Energie & effizientes Bauen:

- IFUB sucht noch nach Partner*innen → Besetzung von Parkplätzen für einen Tag an möglichst vielen Orten in der Stadt (Kontakt IFUB.de, Benedikt Empl, vgl. [Veranstaltungsbörse](#))

Gesundheit & Soziales:

- VA vom Ernährungsrat „Mobile Tischgesellschaft“ → noch eine sehr grobe Idee, Mitdenker*innen gesucht

Mobilität:

- Lastenrad-VA → Unterstützungsgesuch hat sich erübrigt
- MunichWays machen „Entdeckertour“ (10-12 km) für Radler*innen → soll auch im Klimaherbst angeboten werden
- weitere Idee: von MunichWays → „Feierabendtour“ für Radler*innen

Natur:

- Pfennigparade-VA → Anbindung ist noch nicht klar
- Veranstaltung oekom: Prof. Reichholf weiß noch nicht sicher, ob er in Japan ist und ob er dann verfügbar ist → Maria stellt Kontakt zu Felix Remke her, Steffi schlägt Dr. Eva Schneider oder Gregor Baumert (für Kinder) als Referentin vor
- Quartiersspaziergänge → wäre super, wenn das in vielen Vierteln angeboten wird

- „Baum-Gruppe“ soll gegründet werden, um sich über VA zu Bäumen auszutauschen

Themenübergreifend:

- RAW plant VA zu Klima-Kompensation am selben Tag wie der Auftakt (07.10.2022)
→ soll sich zeitlich nicht überschneiden
- Wanderausstellung (RKU) → suchen noch Veranstaltungsort (schaut schon gut aus) und Partner*innen, die sich vorstellen wollen oder Workshops anbieten; pädagogisches Rahmenprogramm soll angeboten werden (kleines Budget für Referent*innen), richtet sich auch an Schüler*innen
- Sparda-Bank hat inzwischen schon einige VA und sucht keine weiteren Kooperationsmöglichkeiten

KH-Youth:

- JVHS sucht noch Kooperationspartner*innen für „Planspiel“ und „Zukunftswerkstatt zum Boulevard Sonnenstraße“
- Angebote für Klimaherbst.YOUTH (31.10.-06.11.) fehlen noch
 - sowohl Angebote für Kinder & Familien als auch
 - für Multiplikator*innen (thematisch passende Schulklassenprojekte und Fortbildungen)
 - GWÖ kann VA anbieten

Gemeinsames Klimaherbst-Projekt

Gruppenarbeit zur Frage: Soll es im Klimaherbst ein gemeinsames Projekt aller Veranstaltenden über die Veranstaltungsreihe hinaus geben?

- Beispiele für solche Projekte aus der Vergangenheit und Gegenwart wurden vorgestellt → [Hendlsauerei](#) und [Forderungen 2018](#)

Für eine zukunftsfähige Energiepolitik in und um München

Der Münchner Stadtrat hat im letzten Jahr weitreichende Beschlüsse zum Klimaschutz, zur Energiepolitik und zu einer Verkehrswende gefasst. (Eine Auflistung selbiger finden Sie unter www.klimaherbst.de/forderungen). Basis des Beschlusses zum Klimaschutz war die Studie des Ökoinstitutes „Klimaschutzziel und -strategie – München 2050“. Darin heißt es u. a.:

„Ohne Bekenntnis der Stadtgesellschaft zu den genannten Zielen, ohne Berücksichtigung der Ziele in den Zukunftsstrategien der Unternehmen, Verbände und jedes Einzelnen, ohne Investitionen und Verhaltensänderungen aller Mitglieder der Stadtgesellschaft können die genannten Ziele nicht erreicht werden.“

Die Beteiligung der Stadtgesellschaft hängt stark davon ab, ob und wie sie in den Prozess einbezogen wird. Das bedeutet beim Thema Energie beispielsweise die Veröffentlichung der aktuellen Bedarfs- und Verbrauchsdaten und die daraus abgeleiteten notwendigen Maßnahmen.

unter anderem unterzeichnet von:
Bündnis für saubere Energie für München – Raus aus der Steinkohle, Die Umwelt-Akademie e.V., Commit e.V., Fossil Free München, Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V., Green City e.V., Greenpeace e.V., Kartoffelkombinat eG, Misereor e.V., Mit-Well-Agentur, Münchner Ernährungsrat e.V. (MünchnER), Münchner Initiative Nachhaltigkeit, Netzwerk Klimaherbst e.V., Nord Süd Forum München e.V., oekom e.V., Ökoprodukt Mobilspiel e.V., Selbach-Umwelt-Stiftung, Umweltinstitut München e.V., Unternehmensforum Bundesverband der grünen Wirtschaft e.V., Werkstatt Leben, Wohnen ohne Auto, Women Engage for a Common Future e.V. (WECF), Talents4Good GmbH, Tollwood Gesellschaft für Kulturveranstaltungen und

1

Wir, die Münchner NGOs, Initiativen und Verbände, fordern deshalb von der Stadt München die Aufstellung und Veröffentlichung einer zeitabhängigen Energiebedarfsanalyse (Wärme, Kälte, Strom und Mobilität für die gesamte Stadt und neu geplante Stadtviertel) und einen daraus folgenden Energiebedarfsdeckungsplan sowie zeitgestaffelte und sektorenbezogene Maßnahmenpakete, um die Klimaziele 2050 „Klimaneutralität“ zu erreichen.

- Wir begrüßen die Erstellung eines Wärmenutzungsplans als wichtigen Schritt und fordern deren Ausweitung auf die Handlungsfelder Strom und Mobilität bis 2020. Diese Pläne und Maßnahmenpakete sollen jährlich evaluiert und öffentlich diskutiert werden.
- Zur Senkung des Wärmebedarfs hat die Sanierung des Gebäudebestands oberste Priorität. Wir fordern deshalb eine Ausweitung der Fördertöpfe zur Gebäudesanierung.
- Die Öffentliche Hand hat eine Vorbildfunktion. Wir fordern deshalb, dass bei Neubauten der öffentlichen Hand ein Mindeststandard von KfW 40 eingehalten wird.
- Das Engagement von Bürger*innen über den Einbau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien soll durch Fördertöpfe unterstützt werden. Der damit steigende regionale Anteil soll in der Energiebilanz ausgewiesen werden und den Beitrag der Bürger*innen dokumentieren.

2

Im Verkehrssektor sind in den letzten Jahrzehnten im Vergleich zu den anderen Sektoren die geringsten Fortschritte bei der Senkung des Energieverbrauchs und der Emission von CO₂ erzielt worden. Wir, die Münchner NGOs, Initiativen und Verbände, fordern deshalb die Einleitung einer Verkehrswende in München und Region mit dem nachprüfbar Ziel, auch den Mobilitätsbedarf der Stadtgesellschaft bis 2050 CO₂-frei zu decken. Nichts anderes nämlich hat der Stadtrat mit seinen „Klimazielen 2050“ beschlossen:

- Eine „CO₂-freie Verkehrswende“ bedeutet die Abkehr von fossil betriebenen Individualverkehr und schließt u. a. ernsthafte Investitionen in Fußgänger- netze, bevorrechtigte Fahrradstraßen und die flächendeckende Implementierung von Mobilitätsstationen ein.
- Sie umfasst den massiven Ausbau des ÖPNV und dessen schrittweise Umstellung auf CO₂-freie Energieträger.
- Sie umfasst ebenfalls die Implementierung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, um so die Sektoren Strom und Mobilität zu koppeln.
- Schließlich ist die Stadtentwicklung Münchens stärker auf die Verquickung von ortsnahem Wohnen, Versorgen und Arbeiten, d.h. der Nahmobilität im Bestand und in Neubausubstraten umzustellen.

- Ergebnisse der Kleingruppen
 - politischer Impact wäre cool → bestehende visionäre Projekte mit der vollen Kraft des Netzwerks unterstützen
 - Online-Befragung: Was ist für dich der wichtigste Hebel für die klimafreundliche Stadt → Wortwolke entsteht am Ende des Klimaherbst, die auf den Marienplatz in München projiziert wird
 - Party bei der die Beteiligten des KH den öffentlichen Raum gestalten
- weiteres Vorgehen? - wer hat Lust, sich den Hut aufzusetzen
 - Bernhard, Andreas,
- Hinweisblock
 - Hinweis auf Slack:
https://join.slack.com/t/mnchnerklimah-28j9531/shared_invite/zt-13qqsle5-0M~uP_NykjseE3WRrX1mfw
 - [Veranstaltungsbörse](#) (auch Ideen sind willkommen, muss keine finale Veranstaltung sein, auch Kooperationspartner können gefunden werden)
 - weitere Termine - bitte im Dudel abstimmen:
<https://dudle.inf.tu-dresden.de/Y5hzwSgeHq/>
 - 02.05. 14-16 Uhr
 - 10.05. 19-21 Uhr